I A B R

bichst vergnüget im November copuliret/ und die

A IN SECULAR OF SECULAR AND SECURAR AND SECULAR AND SECURAR AND SE

difentlich ward zugeführetschafter Freund
ein bekandter Freund
Berklich dazu
Gratuliret.

Eedruckt ben Joh. Nicolai E. E. Hochw. Nahts u. Gymn.
Buchdrucker.

So if es this gethan day III den Neid verlacht.





Ohin verfället nicht das Urtheil der Gesdancken?
Bann die Werändrung uns in andern Standversetzt:
Verwandten/Freund und Feind/die wehsten seine Schrancken

Ihr splittereichten heist ben ihnen nur geswerkt. Drumb bleibt ihr Zag', Werck dißt die Zunge recht zuspißen Ihr tägliches Consect, muß Stackel-Nüsse sennt Daben so läuffen sie zur Schaar wo Spotter sißent

Da tückten/ wünschen sie/ es treff all Unfall ein. Soist der Welt ihr Lauff/ dik ist der Neider Mode;

Drumb wenn dergleichen Bar den Shstandso anbrumt/ So wunderts mich nicht mehr/ es ist die alte Ode

Sie ist diß diesen Zag zu lästern nicht verstummt. Ja diß sind Prodromi der ersten Chstands. Wehen/

Die noch ben keinem Paar sonst ausgeblieben sind! Puch künfftig wirds so seynt der Neid wird darauff sehen!

Daß Abel neben sich die Brut des Cains sind, Der/ Sungendrescheren/ für keinen Mord will achten/

Well so ein Meuchel Mord ihm schon was altes ist So wie des Ismaels sein spöttischtlichten trackten? Ein rechter habirus [so auch der ärgen List] Und wenn es EUCH auch so VFNLOVIE VENDE

So ist es klug gethan/ daß INN den Neid werlacht/ Der (Der EUCH mit faulen Wind sehr offt hat angewehet!) And Momus Angesicht mit lachen auch veracht. Denn diß ist EUER Schlußt so heist die Größmuth -words englighted we are might a sprechenselled and Komm/ komm erblafter Grimm/ du altes Affter. Kind/ Ich werd mich doch an dich mit Stilleschweigen rächens Ach kenn'schon deine Art/ dubist ja sehend blind. Fliegt Muckens wie ihr wolts und flattert nach dem Lichtes Das euch zu helle scheint/ ihr lescht es doch nicht aus/ Rachts wie der Molden-Wurm/ der sticht die schönsten Früchte/ Macht wie der Wahnwiß pflegt/er stürmmt sein eigen Sauß. Die Ehre schützt sich selbst/ sie nimmt des Höchsten Waffen, Drumb kan ihr weder Bifft noch Stich gefährlich seyn/ Der gibts uns selber ein wir sollen ficher ichlaffen/ Tenn eure Buht schlägt nicht/ wie sonst sein Conner ein. And wer mit Anschuld weiß für Reinde sich zu schmuckent Da bleibt man unbeschmütt/ und alles Argwohns frey/ Denn du wirst nimmermehr die Wahrheit unterdrücken/ Der Kluge spricht bierzus es ware Raseren. Drumb lach ich noch einmahlt es gehe wie es gehet! Mein suffes Element ist die Belassenheit/ Die fieffet alles an wie Spreu in Wind verwehet/ Sie weiß ihr Ende ist/zulett Zufriedenheit. Sies die Gelassenheits versüsset Wermuths-Pillens Ihr froher Geist sindt nicht/wenn alles blist und kracht Ibr suffes Honig Brod kan Hert und Muth erfüllen/ Ins Reichthums hellen Zag/ kehrt sie die Armuths-Macht. Drumb kerdern mich nicht mehr die Athem-losen Plagen/ Denn wer den Juleps-Mostin Breut Gefässern treuscht/ Der macht sein Jubel Jahr zu lauter Marter-Zagen/ Und greiffet nach dem Dolch der Hert und Muthzerfleischt.

Mein

11

PG:

D

Mein wohlgesetzter Geist/soll nun in Kummer siegen/
Und aus dem Labyrinth des scharssen Jammers ziehn/
Der Sinnen Polter-Hauß soll mich in minsten biegen/
Edtt bringt mich doch dahin wo Mohlfahrts Ahrenblühn/

Gesetzt auch das wir jetzt in vielen Alippen schweben/ GOtt wird doch mit der Zeit (wen dieser Straußvorben)

Gants andre Witterung für unsre Spötter geben/ Er bleibt den Seinigen/ nicht untreu sondern treu. Nun dieser Seegens GOII/ beschütz EUCHstets mit Freuden/

Habt ZWEY VENEDVEZE/an EUCH vollkommne Lust/

Bebt langs gesunds beglückts befrent von Creutzund Leiden Betrübte Wechselung sen EUCH stets unbewust.

Es mußsich Euer Glück den runden Zirckel gleichen/ An welchem selbst der Neid niemahls das Ende sind/ Manseh EUCH langeZeit die Wohlfahrts-Seegel streiche Es halt EUCH jedermann für Entes Troupe und

Es halt EUCH jedermann für GOttes Freund und Kinds

Er stehd drumb selbst ben EUCH allzeit an EUEN Seiten Liebt EUCH so lang Ihr lebt/ und lebt so lang Ihr lieb't So kans nicht anders senn/ es mus EUCH stets begleiten Vergnügtes Wohlergehn/ und IHR bleibt unbetrübt,



Sie weißthe Andein aulust Aufriedeni

Drinnb kerckern mich micht mehr die Urhen losen Plagent Dennwert den Judeph-Vost in Souhg Schriebender Der macht sein Judel Jade zu lauter Flässenkrechger Und greisset nach dem Orlad der Prhund Ruchzerheische. Und greisset nach dem Orlad der Prhund Ruchzerheische. Vieter

Manuel Stranger